

Andauerndes Verwirrspiel

Bremen. Die Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die Wolfskuhlensiedlung!“ sind fassungslos. Das seit Wochen „andauernde Verwirrspiel“, ob der Bau der Bundesstraße 6n (B 6n) nun in den „vordringlichen Bedarf“ des neuen Bundesverkehrswegeplans oder nur im „weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ gekommen ist und wer dabei an welchen Strippen gezogen hat, verunsichere die Menschen in dem Wohngebiet.

In einem offenen Brief an Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) fordern die Vertreter der Initiative: „Bitte machen Sie auch die B 6n zur Chefsache. B 6n unter dem Flughafen hindurch oder gar nicht.“ Die Bewohner der Wolfskuhle müssten seit Jahrzehnten

um die Zukunft des Wohngebietes bangen, bei einigen ginge es um die persönliche Existenz. „Das Hin und Her bei der B 6n ist nicht mehr erträglich“, teilt Renate Neumann-Breeger von der Initiative mit.

Spätestens seit der Senat im Frühjahr 2013 nicht nur die Bremer Vorzugsvariante unter dem Flughafen hindurch für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet habe, sondern auch eine oberirdische Flughafenumfahrung, sei die Unsicherheit zurück. Etliche Häuser stehen direkt an der Flughafengrenze und müssten bei einer Trasse am Flughafen vorbei abgerissen werden. Ein bisher sehr gut funktionierendes Wohngebiet würde zerstört werden.

PAF